

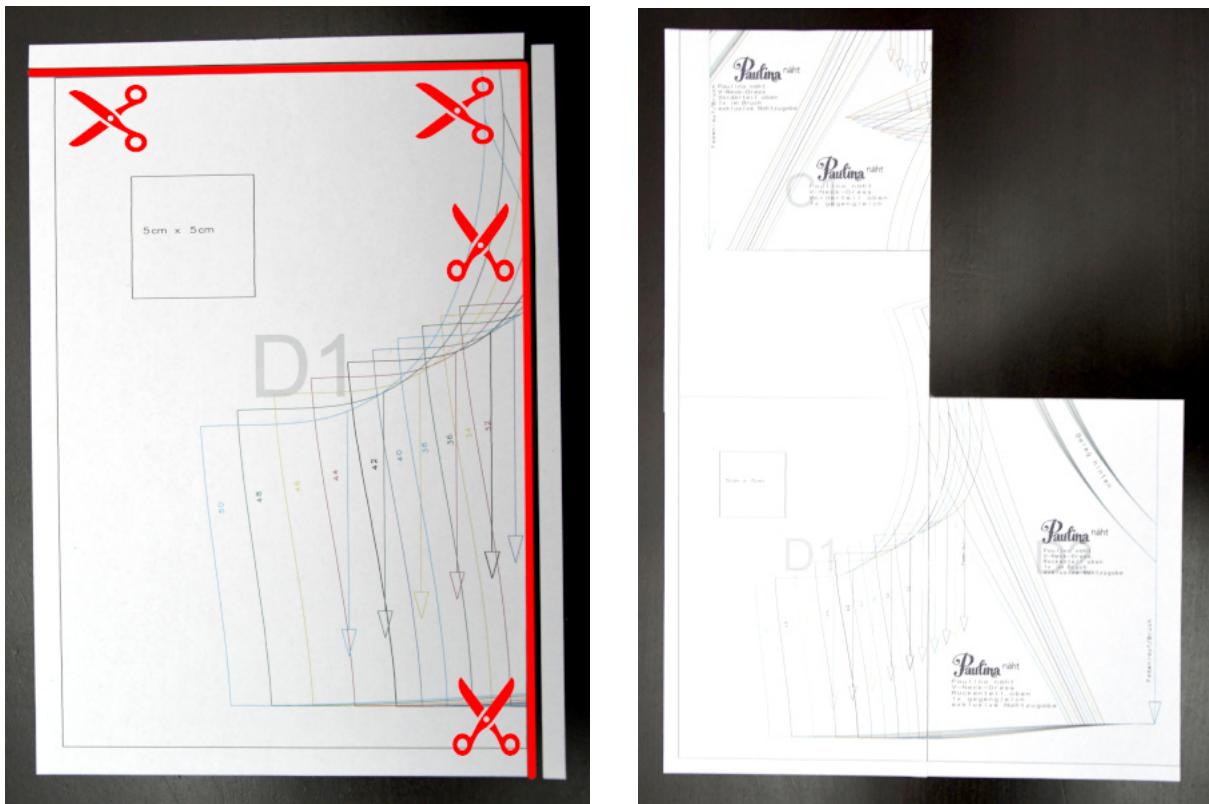
V-Neck-Dress

Kleid in den Größen 32-50



 **Paulina** näht

Das Schnittmuster zusammenkleben und ausschneiden:



Schneide immer die rechte und die obere Kante entlang der Linie weg und klebe das Schnittmuster an die entgegengesetzte Linie. Klebe immer eine Reihe von nach rechts. Dann die nächste Reihe und dann erst klebst du diese von unten nach oben aneinander.
Beginne bei z.B. D1 und arbeite dich nach oben bis z.B. A3.

Orientiere dich hierfür am entsprechenden Lageplan.

Das Wichtigste zuerst:

Der Schnitt enthält weder eine Nahtzugabe, noch eine Saumzugabe!!
Ich empfehle dir eine Saumzugabe von 2cm und eine Nahtzugabe von 0,7-1cm, je nach Nahtbreite deiner Maschine. Der Schnitt ist eher körpernah!

Wenn du mit French Terry nähen möchtest, achte darauf dass er gut dehnbar ist. Füge mehr NZG hinzu oder wähle die nächstgrößere Größe!

Nähe am besten zuerst ein Kleid aus Teststoff im Originalzustand, OHNE Abänderungen!!!
Nur so kannst du beurteilen, ob du am Schnitt individuelle Anpassungen vornehmen musst.

INDIVIDUALANPASSUNGEN:

Körpergröße:

Hast du z.B. einen kurzen oder langen Oberkörper, oder bist du kleiner oder größer als 168cm, musst du dein Kleid anpassen. Dazu musst du deinen Schnitt bei der **Sperrlinie** abschneiden und individuell verkürzen oder verlängern. Wie du das am besten machst, zeigt dir hier „Elle Puls“ in ihrem Video: <https://bit.ly/2YDFqYS>

Du kannst aber auch die Nahtzugabe zwischen den Teilungen weglassen, das Oberteil an der Unterkante entsprechend verkürzen (außer du hast einen sehr großen Busen), das Rockteil kürzen, sowie die Saumzugabe weglassen.

Bedenke allerdings, dass etwaige Änderungen das Aussehen des Kleides verändern könnten! Besonders dann, wenn du mit den Teilungen näbst. Diese sollten im Idealfall immer ein paar Zentimeter unter dem Busen zu sitzen kommen!

Brustabnäher:

Hast du viel Busen oder wenig Busen musst du die Brustabnäher versetzen und ggf. das Oberteil an der Unterkante verlängern oder verkürzen.

Der Brustabnäher ist auf einen B-C-Cup ausgelegt.

Je nach Cup bzw. Brustform musst du den Brustabnäher verlegen, da sich durch einen kleineren oder größeren Busen der Brustpunkt versetzt. Hierfür kann ich dir folgendes Video von Anna von „einfach nähen“ empfehlen: <https://bit.ly/2JwcvCL>

FBA und SBA bei großem und kleinem Busen:

Bei großem Busen wäre es eine Möglichkeit, Anpassungen gemäß FBA vorzunehmen. Dazu kann ich dir ein tolles Tutorial von „Beswingtes Allerlei“ empfehlen: <https://bit.ly/30hxWiq>

Bei kleinem Busen musst du das Oberteil per SBA anpassen. Hier ein Video – leider nur auf Englisch:

<https://bit.ly/2JPx2I2>

Falten im unteren Bereich des „Rückteiles oben“:

Wenn du dein Kleid mit Teilung näbst und sich im unteren Bereich des „Rückteiles oben“ Falten bilden, kannst du die Rundung der Unterkante des „Rückteiles oben“ etwas abflachen.

Einfach an der Bruchkante 1-2cm nach oben messen und den Verlauf anpassen. Wichtig ist aber, dass du direkt an den Außenkanten nichts mehr veränderst, da sonst die Teilungen von hinten und vorne nicht mehr aufeinander treffen.

Rückenabnäher:

Bist du kleiner als 168cm, musst du die Rückenabnäher kürzen. Reduziere an der oberen und unteren Spitze Länge und verbinde die Punkte neu.

Babybauch:

Wenn du für deinen Babybauch ein körpernahes Basic-Teil nähen möchtest, solltest du das Kleid oder Shirt in der Basic-Variante, ohne Teilungen unten nähen.

Um vorne mehr Fülle für den Bauch rein zu bekommen, musst du deinen Schnitt bei der Sperrlinie vorne abtrennen und nach unten – je nach Babybauchgröße 10-15cm verlängern. Wie genau du das machst, wird dir hier erklärt: <https://bit.ly/2w829QO>

Bei der A-Linien-Rock-Variante musst du das nicht machen.

**Es gibt viele verschiedene Arten, wie du dir dein V-Neck-Dress nähen kannst.
Einige möchte ich dir kurz erläutern:**

Standard mit Teilungen:

Das V-Neck-Dress enthält viele Möglichkeiten, wie du dein neues Lieblingsteil nähen kannst. Mit der Teilung am Ausschnitt kannst du tolle Akzente setzen, mit einer zusätzlichen Teilung am Unterteil, zauberst du dir eine besondere Silhouette.

Das V-Neck-Dress als Basic:

Du kannst dein Kleid auch ohne Teilungen, als Basic-Teil nähen. Es ist schnell genäht und ist besonders geeignet für Stoffe mit großflächigen Mustern. Dafür klebst du einfach das Ober- und das Unterteil an den Kanten zusammen.

Als Long-Shirt oder Basic-Shirt:

Im Schnitt sind an den körperbetonten Unterteilen zusätzlich noch Shirt-Linien eingezeichnet. Mit dem Beleg am Ausschnitt und den verschiedenen Ärmellängen, kannst du dir tolle Shirts für jede Jahreszeit nähen.

Mit Raffrock:

Einen besonders zauberhaften Look kreierst du, wenn du einen Raffrock an das Oberteil nähest. Möchtest du einen Raffrock in Kleidlänge annähen, reicht es, wenn du dein Oberteil einlagig nähest. Möchtest du ein Maxi-Rockteil, musst du dein Oberteil füttern.

Mit A-Linien-Rockteil:

Neben den körperbetonten Unterteilen gibt es auch noch das weit schwingende A-Linien-Rockteil. Auch dieses enthält wieder zwei Nähvarianten: Das legere Rockteil und das Slim-Rockteil.

Was du benötigst:

- ❖ Das richtig ausgedruckte Schnittmuster – achte auf die tatsächliche Größe und die Seitenanpassung. Kontrolliere das Testquadrat!
- ❖ Schere oder Rollschneider, Klebeband bzw. Klebstoff
- ❖ **Achte bei der Stoffwahl darauf, dass die Stoffe wirklich gut dehnbar sind und vor allem auch der Kombistoff gleich dehnbar ist. Ich empfehle dir Baumwoll-Jersey, der eher sehr dehnbar ist. Für die Raffrock-Version empfehle ich dir für das Rockteil Viskose-Jersey, weil er schöner fällt.**
- ❖ Dehbare Bügeleinlage bzw. Vlieseline H620 oder H609.
- ❖ Trickmarker oder Schneiderkreide
- ❖ Nähmaschine/Overlock
- ❖ Nadeln oder Wonderclips
- ❖ Garne in verschiedenen Farben
- ❖ Eine Stopfnadel zum Versäubern
- ❖ Wäschezugummi oder Framilon in Nahtbreite

Wie du dich richtig vermessst:

1.) Brustumfang:

Dieses Maß musst du an der weitesten Stelle der Brust abnehmen. Hier sollte das Maßband eher locker anliegen, damit es die Brüste nicht verformt oder zusammendrückt.

Stelle sicher, dass das Maßband über der Brust und auch am Rücken auf derselben Höhe sitzt.

2.) Taille:

Ziehe dich bis auf die Unterwäsche aus und stelle dich vor einen Ganzkörperspiegel. Um das richtige Taillen-Maß zu ermitteln, musst du jegliche Unterwäsche ausziehen, die die Taille einengt.

Suche deine Taille. Stelle dich gerade hin und beuge dich nach vorn oder zur Seite und beachte, wo dein Körper einknickt. Dies ist deine natürliche Taille. Es ist der schmalste Teil des Oberkörpers, der normalerweise zwischen Brustkorb und Bauchnabel liegt.

Lege das Maßband um deine Taille. Halte es parallel zum Boden. Halte nicht den Atem an oder ziehe den Bauch ein. Stehe bequem aufrecht, um ein akkurate Maß zu erhalten. Ziehe das Band nicht zu fest.

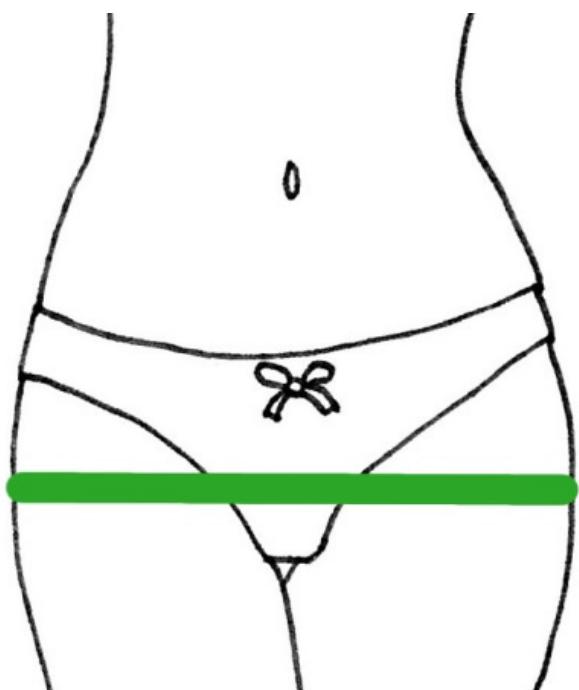
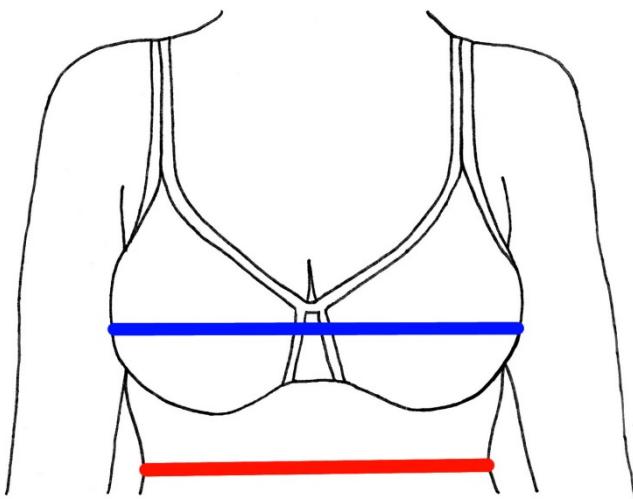
Sieh dir die Zahl im Spiegel an oder schau vorsichtig nach unten und halte dabei den Rücken gerade.

3.) Gesäß:

Lege das Obergewand, wie Hose und Oberteil, ab. Dünne Unterwäsche kannst du anlassen und bekommst trotzdem eine präzise Messung.

Stelle deine Füße aneinander und nimm Maß. In jedem Fall sollten deine Füße nicht weiter auseinander sein als deine Schultern, ganz beieinander ist aber am besten. Die Messung deiner Hüftbreite sollte dort vorgenommen werden, wo deine Hüfte am breitesten ist. Die Hüfte stellt die breiteste Stelle deiner unteren Hälften dar.

Beim Messen sollte das Maßband eng an deiner Hüfte liegen, dir aber nicht die Durchblutung abschnüren. Es sollte so eng anliegen, dass nur ein Finger darunter durch passt.



Größenbestimmung und Passform:

Ermittle anhand dieser Tabelle deine zu nähende Größe:

Größe	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50
Brustumfang	82	85	88	92	96	100	106	112	118	124
Taille	66	69	72	76	80	84	90	96	102	108
Gesäß	91	94	97	101	105	109	114,5	120	125,5	131
Oberarm	26,4	27,4	28,4	29,6	30,8	32	33,8	35,6	37,4	39,2

Jeder Körper ist anders gebaut. Oft ist es sogar der Fall, dass man 2-3 verschiedene Größen braucht für gewisse Körperregionen. So kann es sein, dass du obenrum eine 36 trägst, aber ab der Taille oder der Hüfte eine 40 benötigst. **BEACHTE BITTE, DASS DER SCHNITT KÖRPERNAH IST, nutze keine zu starren Stoffe und nähe ein Kleid/Shirt aus Probestoff, um zu sehen wie der Schnitt sitzt!**

- Bist du zwischen zwei Größen, kannst du dir den Schnitt im Verlauf anpassen.
 - Eventuell musst du dir bei gewissen Stellen dein Kleid noch enger nähen, falls du eher sehr schlank bist oder einen kleinen Busen hast.
 - Der Schnitt ist auf eine Größe von **168cm** ausgelegt. Bist du kleiner oder größer, musst du dir den Schnitt auf deine Größe anpassen.
- Mehr zum Thema „Individualanpassungen“ findest du auf Seite 6.

Stoffverbrauch:

Höhe x maximale Breite
Beim Raffrock handelt es sich um ungefähre Empfehlungen

Größe	Oberteil einfach	Oberteil gedoppelt	Ärmel lang	A-Linien- Rock	Shirtlänge	Basic Kleid ohne Teilungen	Raffrock in der Breite
32-34	0,40	0,80	0,70	0,60	0,80	1,20	1,10
36	0,40	0,80	0,70	0,80	0,80	1,20	1,20
38	0,40	0,80	0,70	0,80	1,00	1,50	1,40
40-42	0,50	1,00	0,70	1,00	1,00	1,50	1,40
44	0,50	1,00	0,70	1,00	1,20	1,50	1,50
46-50	0,50	1,00	0,70	1,20	1,20	1,80	1,60

Der Stoffverbrauch ist auf sparsames Zuschneiden ausgelegt.

Je nach Musterverlauf kann der Stoffverbrauch natürlich steigen. So z.B. wenn du den Stoff nicht kopfüber (wenn das Muster nur in eine Richtung verläuft) zuschneiden kannst. Dann plane auf alle Fälle mehr ein!

Tutorial Brustabnäher:

Die Fotos für das Tutorial sind für die Bow-Cut-Dress-Anleitung entstanden. Die Nähweise ist für das V-Neck-Dress aber gleich.



- 1) Nimm das Schnittteil mit den Brustabnähern zur Hand, einen spitzen Gegenstand wie eine Nadel oder Ahle, ein Lineal, einen Trickmarker oder Stift und eine Schere.



- 2) Stich mit Hilfe der Nadel oder Ahle in der zu nähenden Größe ein Loch in die Spitze des Brustabnähers (Brustpunkt). Weiters schneidest du kleine Ecken in die Außenkanten oben und unten, dort wo der Brustabnäher ausläuft.

Übertrage den Brustpunkt und die beiden auslaufenden Enden des Brustabnähers auf den Stoff.



- 3) Verbinde mit Hilfe eines Lineals den Brustpunkt mit den beiden auslaufenden Enden.

Zudem machst du noch eine Linie vom Brustpunkt zu der Spitze an der Stoffaußenkante des Abnäthers – zwischen den beiden auslaufenden Enden. Diese Linie bildet später den Stoffbruch des Abnäthers.



- 4) Stecke eine Nadel so in den Brustpunkt, dass die Nadelspitze genau bei der Brustpunktmarkierung herauskommt.

Falte den Abnäher nun so in den Bruch wie auf dem Foto rechts.

Stecke Nadeln entlang der Brustabnäherlinien, und zwar genau so, dass die Markierungen hinten und vorne exakt aufeinander liegen.